

Spezifische Probleme der pädagogischen Arbeit im Themenfeld

- Bei den Jugendlichen könnte der Eindruck entstehen, Islam und Muslim_innen seien ein „Problem“. (Vor dem Hintergrund öffentlicher Debatten entsteht dieser Eindruck sehr schnell.)
- Die Jugendlichen könnten das Gefühl bekommen, sie sollen belehrt (z. B. über ihre Religion bzw. Probleme mit der Religion) oder gar verändert werden.
- Den Pädagog_innen fällt es schwer, mit den Jugendlichen in ein offenes Gespräch zu kommen (z. B. wegen Ablehnung und Vorbehalten gegenüber „den Deutschen“).
- Pädagog_innen haben Schwierigkeiten, mit spezifischen Argumenten von Jugendlichen umzugehen und ihnen zu begegnen (z. B. im Umgang mit religiös argumentierenden oder ggf. ideologisch geschulten Jugendlichen).
- Den Pädagog_innen fällt es schwer, zwischen tatsächlich „problematischen“ Positionen, bloßen Provokationen und authentischem Ausdruck von Religiosität zu unterscheiden.
- Bei den Pädagog_innen/In der Einrichtung besteht ein unklares Selbstverständnis: Welche Haltung nehme ich (z. B. zu religiösen Fragen) ein? Welche Rolle spielt das in der Einrichtung, in meiner eigenen Arbeit? Wie reagiere ich darauf?

